

tiert eine weitere Annäherung der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen an die Arbeiterklasse, die in den materiellen Bedingungen der Produktion begründet ist.

Entsprechend dem in der DDR auf diesem Wege zum Kommunismus erreichten Reifegrad der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bezeichnet das vom IX. Parteitag der SED beschlossene Parteiprogramm den sozialistischen Staat in der DDR als eine „Form der Diktatur des Proletariats...“, die die Interessen des ganzen Volkes der Deutschen Demokratischen Republik vertritt⁴¹. In dieser Einschätzung kommt der Entwicklungsprozeß des sozialistischen Staates deutlich zum Ausdruck : Einerseits sind in der DDR die Ausbeuterklassen beseitigt, so daß die Staatsmacht objektiv die Interessen des ganzen Volkes der DDR vertritt. Andererseits ist die entwickelte sozialistische Gesellschaft noch nicht vollständig errichtet, gibt es noch Nachwirkungen bürgerlicher und kleinbürgerlicher Denk- und Verhaltensweisen, die von den imperialistischen Kräften, vor allem in der BRD, in besonders aktiver Weise auszunutzen und gegen den Sozialismus zu aktivieren versucht werden.

Große Bedeutung für die praktische Dauer dieses Entwicklungsprozesses und auch für die Formen, in denen er sich vollzieht, kommt den konkret historischen nationalen und internationalen Bedingungen zu, unter denen in einem gegebenen sozialistischen Land die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet wird. Dabei erhält die zunehmende Verflechtung innerer und äußerer Faktoren, die den gegenwärtigen Weltprozeß der Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus immer stärker kennzeichnet, besonderes Gewicht. Es ist nicht zu übersehen, daß sich beispielsweise auch in der DDR der Prozeß der Annäherung der werktätigen Klassen und Schichten hinsichtlich ihrer objektiven Produktions- und Lebensbedingungen und die weitere Festigung der moralisch-politischen Einheit des Volkes zugleich in einem Prozeß verschärfter internationaler politischer und ideologischer Auseinandersetzung vollzieht; versucht doch der Imperialismus un-
aufhörlich, die Herausbildung und Festigung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen sowohl in der Arbeiterklasse als auch bei ihren Bündnispartnern zu stören. Dabei wird bewußt an die bürgerliche Eigentümerideologie und an kleinbürgerliche Illusionen über angeblich klassenindifferente Rechts- und Gleichheitsvorstellungen angeknüpft.

Diese und andere Faktoren verstärken die Widersprüchlichkeit, unter denen sich vor allem die politischen und ideologischen Prozesse der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft konkret in den einzelnen Ländern vollziehen. Sie beeinflussen auch die Formen und Methoden, mit denen der sozialistische Staat die Verwirklichung seiner Aufgaben in diesen Ländern konkret organisiert und gewährleistet.

In diesem Prozeß der Weiterentwicklung des sozialistischen Staates als Diktatur des Proletariats, seiner immer tieferen Verankerung in den von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen schafft er selbst wesentliche objektive und subjektive Bedingungen, die gesellschaftlichen Gesamtinteressen aller werktätigen Klassen und Schichten, d. h. die Interessen des ganzen Volkes, immer erfolgreicher zu verwirklichen.